

*Skitourenwoche Livigno:
Vergessene Berge zwischen
Bernina & Ortler*

23. - 29. 3. 2014

*mit
Stephan
Andres*



paulus@haag-ch.ch



Überblick - Zusammenfassung

Livigno: Vergessene Berge zwischen Bernina und Ortler

Tag	Datum	Von - Bis	km	h	m
1	So 23. 3.	Möriken - Vereina - Zernez - Livigno			
2	Mo 24. 3.	Carossello 3000 Pistenfahren wegen des Neuschnees / Lawinengefahr			
3	Di 25. 3.	Livigno (1805 m, Latteria / Schaukäserei) - Monte Crapene 2430 m - Abfahrt über Passo d'Eira 2210 m			600
4	Mi 26. 3.	Livigno - Passo d'Eira - Case Rodigheir 2000 m, Tee di Pila - Le Piazze 2456 m - 2 mal			900
5	Do 27. 3.	Livigno - Passo d'Eira - Campaccio 2000 m - Monte Castelletto 2556 m			550
6	Fr 28. 3.	Livigno - Passo di Foscagno - Bivio La Vallaccia 2160 m - Monte Sattaron 2760 m			700
7	Sa 29. 3.	Livigno - Julier - Bivio (Skifahrt) - Emmetten - Möriken			

Bergführer : Stephan Andres
 Gruppenteilnehmer : Heidi Bader (Organisatorin)
 Peter & Karin Wider
 Elisabeth Heimgartner - leider zum letzten Mal !
 Karl Lüpold
 Walter Mathis
 Hans-Peter Senn - NEU
 Paulus Haag

Da dieses Jahr Ostern etwas früher ist, müssen wir die Woche vorverlegen, dh. zwei Wochen vor der Gstaader Woche.

Karten : www.wanderland.ch

1. Tag: Sonntag, 23. März 2014 Möriken - Vereina - Zernez - Livigno

Dieses Jahr kommt die Skitourenwoche gerade recht: Es ist eine gute Abwechslung zum Umzug des Haushaltes von Marlies nach Möriken, welchen wir im ersten Halbjahr 2014 ruhig und mit wenig Stress durchführen konnten.



Es freut uns, wiederum alle Skitourenfreunde und speziell unsere Organisatorin Heidi, 'gesund und gfräss' anzutreffen.

Wegen Ostern haben wir entschieden, die Woche mit Stephan einmal vor der Skiwoche in Gstaad anzusetzen, damit wir auch in tieferen Lagen noch von guten Schneesverhältnissen profitieren können. Leider war es aber nicht 100%-ig der Fall, wir hatten 'zuviel' Schnee aufs Mal, aber die Woche ist trotzdem eine Erholung und ein Genuss.

Am Morgen kommt die Nachricht der Julierpass sei wegen des grossen Schneefalls geschlossen.... Daher fahren Walter und ich nach der Messe los und treffen unsere Kameraden bei der voll besetzten Raststätte im Glarnerland. Also weiter ins Heidiland, wo wir genügend Platz vorfinden. Danach können wir gleich auf den Zug durch den Vereina-Tunnel. Nach dem Vereina haben wir etwas Schneetreiben und eine unglaublich lange Autoschlange von Rückreisenden, bis einige km auf der Hauptstrasse nach Zernez. Den Tunnel Munt la Schera können wir nach kurzer Wartezeit an der Zahlstation voll durchfahren und geniessen die kurze Fahrt dem See entlang.

Livigno und das Hotel Federia versinken fast unter dem vielen Neuschnee. Der Seniorchef selbst räumt den Schnee von den Parkplätzen und sorgt für Ordnung im und ums Haus, wie er das in der Schweiz gelernt hätte !! Vom gesprächigen Mann habe ich die halbe Politik von Livigno erfahren, mit interessanten Gesichtspunkten und Argumenten.



Sehr schöne Fresken am Hotel - man spürt, das Engadin ist nicht weit weg.

Stilleben eines schneebedeckten Fahrrades



Stephan hat bei Wahl des Gebietes schon einigen ‚Gehirnschmalz‘ verbraten und so sind wir gespannt auf seine Vorschläge bei dieser Schneemenge....

Im Hotel Federia sind wir gut aufgehoben, man isst gut, wir sind während der Woche fast die einzigen Gäste und es herrscht eine familiäre Atmosphäre mit Italianità.

Und nicht zuletzt: Stephan ist immer aufgestellt, hilfsbereit, geduldig und allzeit guter Dinge !



2. Tag: Montag, 24. März 2014 - Skifahren auf Carosello 3000 - Val Federia

Wetter : Sonnig mit Wolken - morgens einige Minusgrade

Schnee : Schöner, tiefer Pulverschnee ca. 40 cm, manchmal etwas schwer

Da es viel geschneit hat, fahren wir zum Carosello 3000 und prüfen, ob überhaupt eine Tour wegen der Lawinengefahr in Frage kommt. Bei der Talstation warten wir geduldig (unsere armen Frauen müssen frieren!) bis Stephan seine vergessenen Skischuhe geholt hat - das kostet ihn eine Runde und ist der Beginn der ansteckenden Schuhgrippe, die sich in verhängnisvoller Weise mit einer Inkubationszeit von vier Tagen weiter verbreitet



Die Teilnehmer, v. l.: Walter, Paulus, Peter, Hans-Peter, Kari, Elisabeth und Karin - Danke Heidi fürs Knipsen!

Oben angekommen, prüft Stephan die Lage und den hohen Neuschnee. Die Situation ist eindeutig: 'Skischule heisst das Motto', also Technik üben mit dem perfekten Skilehrer Stephan und ab zum Skilift. Wir fahren meist auf dem Lift im Val Federia. So lernen wir das Skigebiet von Livigno auch kennen.



Nochmals eine Gruppenphoto mit Heidi, beim Ristorante. Links hinten sieht man die gefährlichen Wächten am Monte Campaccio.

Die Mutigen fahren auf der Costaccia von einem Lift zum andern, direkt nach Livigno zum Hotel ab.



Hans-Peter trifft einen Bekannten.



Après-Ski-Szene: Heidi überglücklich mit dem romantischen Gigi von Livigno.



Das enge Tal von Livigno gegen Norden -
Bild vom Hotel Federia aus.



Sicht vom Hotel Richtung Osten mit der Tour von
Morgen auf den Monte Crapene.



Hans-Peter prüft das Wetter für den
morgigen Tag.

3. Tag: Dienstag, 25. März 2014 - Livigno / Latteria Molkerei / Käserei - Monte Crapene 2430 m



Wetter: Blau - blau - schön, am Morgen kalt, später um 0 °C / bedeckt.

Schnee: Pulver - zur Abfahrt manchmal harschig - hart

Es ist richtig kalt heute Morgen - aber schön - das freut uns! Bei diesem Schnee und dieser Sonne ist der Aufstieg ein phantastischer Traum!

Start bei der Latteria / Käserei - rechts hinten auf dem Bild.



..... und schon gibt es einen Stau an der Kreuzung



Aufstieg von der Latteria, mit Blick nach Westen ins Val Federia.

Nun eröffnet sich ein interessanter Blick aufs langgezogene Dorf Livigno.



Immer höher und höher, westwärts zurückblickend zum Val Federia.



Bei einem Unterstand gibt es eine kleine Pause vor dem Gipfelsturm und Heidi zückt den Photokasten.





Ankunft auf dem Gipfel - Kari macht sich bereit für den obligaten Gipfelkuss!



.... und das Volk lagerte sich willig auf dem Gipfel

Wir fahren im Tiefschnee hinunter zum Passo d'Eira und von da die wenig befahrene Piste hinunter zur Talstation, wo wir dann unseren Schluss-Trunk einnehmen.

Ausblick in den wolkenverhängten Süden. Karin genießt die fahle Sonne in der speziellen Relax-Hamol-Stellung (links).



4. Tag: Mittwoch, 26. März - Livigno - Passo d'Eira - Case Rodigheir 2000 m - Le Piazze 2456 m

Wetter : Sonnig, leicht bewölkt, am Morgen frisch - später warm
Schnee : Schöner Pulver

Stephan hat seine Hausaufgaben gut gelöst und entscheidet sich für einen phantastischen lawinensicheren Hang mit tollem Pulverschnee - das lassen wir uns gefallen. Wir fahren ostwärts über den Passo d'Eira zum Weiler Colombina und schwenken links ab, das Tal hinunter zu den Case Rodigheir.

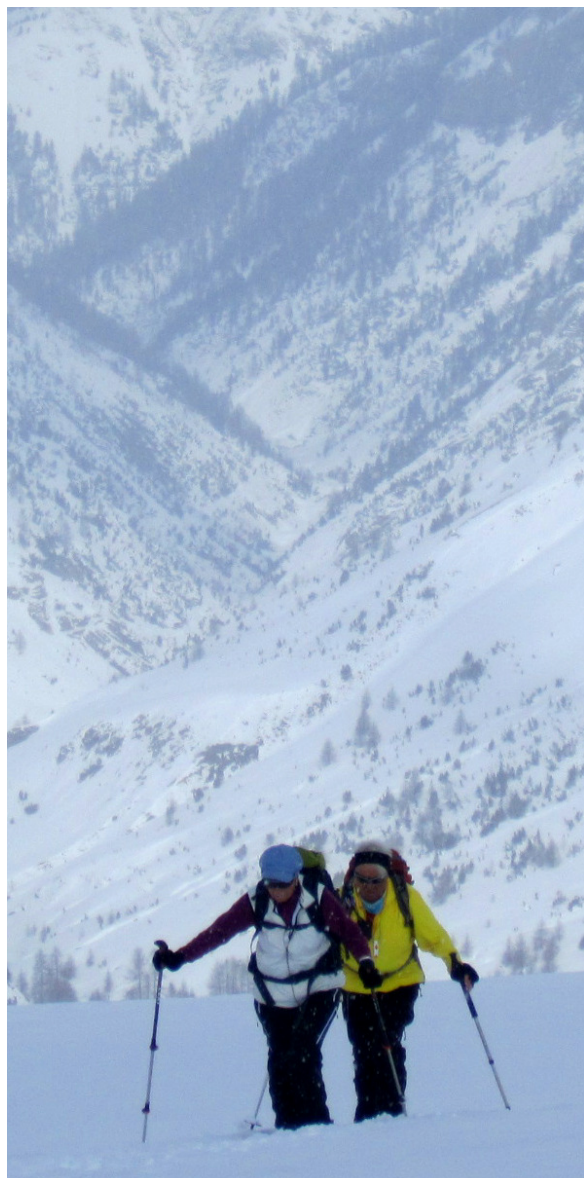


Kurz nachdem wir beim Aufstieg die Häuser Tee di Pila passiert haben, eröffnet sich uns ein schöner, jungfräulicher Hang, nicht allzu steil und mit einigen Büschen. Stephan legt die Aufstiegsspur auf der Ostseite des Rückens zum Val Pila. Auf der anderen Talseite ist offensichtlich ein Schutzgebiet, wir können nämlich eine ganze Herde / Population von Gamsen beobachten, die sich bewegen.

Unten sieht man die Häuser von Isola auf der Talsohle - wir sind gut aufgestiegen und müssen uns erleichtern.



Wir steigen und steigen Die Landschaft ist eindrucklich und mit den Wolken speziell. Hinten links die Strasse über den Passo d'Eira (Strasse nach Bormio).



Aufstieg der Frauen in einer grossartigen weissen Bergwelt.



Letzter Halt vor dem Gipfelsturm hinauf zu Le Piazze

Das Gelände wird oberhalb von Le Piazze Richtung Monte Rocca recht flach und eben, so beschliessen wir die schöne Abfahrt lieber zweimal zu machen, mit mehr Genuss. Wir können auch als erste die Spuren ziehen.



Le Piazze auf 2456 m erreicht - nun wird abgefelit.



Der phantastische Schnee lockt uns zu einer rasanten Abfahrt mit eleganten Schwüngen im lockeren Pulver. So sind wir bald unten, machen Pause und warten auf Stephan mit den Frauen. Er legt dann für den nochmaligen Aufstieg seinen 'Normalgang' ein und trifft uns noch vor dem Gipfel wieder.

Schnauf - schnauf das waren tolle Kurven von Kari und Walter im stiebenden Pulverschnee.

Die Männer sind schnell unten und haben für die Frauen einen Platz an der Sonne reserviert und angewärmt.



Zweite Gipfelrast auf Le Piazze





Prost - das tut
gut!
Im Ristorante
zu Trepalle.

Auszug der Frauen



Wie jedes Jahr: Die Photogalerie von Stephan (zum Vergleich mit 2013):
V. I. Walter, Elisabeth, Peter, Karin, Hans-Peter, Paulus, Kari, Heidi

5. Tag: Donnerstag, 27. März 2014 - Livigno - Passo d'Eira - Campaccio - Monte Castelletto 2556 m

Wetter : Blauer Himmel mit Wolken, < 0 °C
Schnee : Feinster Pulverschnee



Das Wetter ist und bleibt, wie es ist. Wir starten in der gleichen Richtung wie gestern, Richtung Bormio. Nach der Frazione / Ortsteil Colombina, vor Campaccio starten wir am Hang des Monte Castelletto im Zickzack. Stephan macht uns eine gute Spur im glitzernden Tiefschnee, sodass wir keine Probleme mit dem Aufstieg haben.

Morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung!
Der runde Gipfel links ist der M. Caprene.

Die kühle Temperatur, das schöne Wetter und der blaue Himmel motivieren uns zu einem steten Schritt in die Höhe. Talauswärts erblickt man den Passo d'Eira mit dem Monte Caprene und die Strasse nach Colombina.



Im 'zigzag' (ital.) geht es auf der schönen Spur bequem aufwärts und man sieht ins Tal Vallaccia Corta hinunter.

Znüni-Pause vor einer
pracktvollen Kulisse mit
Modeschau der
Provianttsäcklein.



Es scheint, dass wir von der
Strasse in der Direttissima
aufsteigen!



Kolonne mit Disziplin und
Schatten - da hat der
Photograph Freude.





Kurz vor dem Gipfel Monte Castelletto - ein glitzerndes Paradies



Ziel erreicht - zuerst kommt der Gipfelkuss.
Dieses Jahr ein Schwerpunkt des Paparazzo Stephan!

Monte Castelletto erreicht !
Nun beginnt ein emsiges
Treiben mit Kleidern, Fellen,
Tranksame und Essen. Immer
wieder muss man ein Auge voll
von der wunderbaren Land-
schaft nehmen.



Wo ist welcher Gipfel ?
Das ist hier die Frage.



Eindrückliches Panorama westwärts



Der Klaseschnee lädt sogar Elisabeth und Heidi ein, selbst eine neue Spur zu ziehen !



Salute Stephan! Im Hintergrund (links) der Monte Castelletto.



6. Tag: Freitag, 28. März 2014 - Livigno - Passo di Foscagno - Bivio La Vallaccia 2160 m - Monte Sattaron 2760 m

Wetter : Sonnig - blauer Himmel - morgens < 0 °C
Schnee : Immer noch schöner Pulverschnee



Stephan hat sich nochmals ein Bein ausgerissen und am Monte Sattaron noch einen neuen, unberührten Hang mit Pulverschnee entdeckt.

Der super-blaue Himmel reisst uns förmlich aus den Federn!

Nach der Fahrt über den Passo d'Eira und di Foscagno schnallen Heidi und Elisabeth gekonnt und geübt die Skier an.



Der Monte Sattaron ist der Grat nach links, neben dem Monte di Foscagno.

Ein sensationeller Aufstieg bei
kühler Temperatur und
angenehmer Morgensonne.



Eine gemütliche Rast mit Blick
zurück nach Norden.



Das gefällt Stephan, dem
Bergführer



Es wird steiler gegen den Gipfelgrat hinauf. Die von Stephan empfohlenen Abstände werden gut eingehalten.



Die letzten Schritte vor Stephans kleinem Gipfel



Dann muss zuerst muss der Sitzplatz geplant werden.



Stephan gibt eine kleine Einlage und besteigt noch kühn und mutig den Gipfel neben uns!



Wir haben alle Platz auf dem schmalen Grat, da wir ja nicht anspruchsvoll sind.



Der Sitzplatz mit dem letzten Stück der Aufstiegsspur - danke Stephan für das originelle Bild vom Gipfel.



Alle wagen die Abfahrt ...
in geordneter Reihenfolge.

Traumspuren im
Pulverschnee



Man fährt und schwingt da, wo
man will.
Unser Startpunkt ist mit dem
roten Pfeil gekennzeichnet.



Der wichtigste Moment auch bei dieser Skitour !



Meister der
geschwungenen
Figuren



Die Frauen haben's nun 'erlickt' und Freude an zügigen Schwüngen im Neuschnee.

Wir können zufrieden zurückblicken zur Aufstiegs- und Abfahrtsspur, sowie zum prächtigen Hang des Monte Sattaron.



Das war schööön - rundum grosse Zufriedenheit !



Eine tolle, eindrückliche Woche, eine humorvolle Gruppe und ein Super-Bergführer Stephan !

7. Tag: Samstag, 29. März 2014 - Livigno - Julier - Bivio (Skifahrt) - Emmetten - Möriken

Wetter : Blauer Himmel mit weiss-grauen Streifen
Schnee : Pulver sehr gut !



Natürlich ein Caffè corretto muss es sein!

Walter, Kari, Hans-Peter und ich beschliessen über den Julier zu fahren und in Bivio noch eine kleine Tour zu unternehmen. Wir kommen gut voran und finden in Bivio einen Parkplatz. Dann - oh Schreck: **Der aggressive Virus von Stephans höchst ansteckender Schuhgrippe hat Walter und mich erfasst** - wir haben unsere Skischuhe in Livigno vergessen.

Lösung: Ich habe noch ein zweites Paar Schuhe und Skis mitgenommen, für Walter gelingt es uns, ein Paar Skischuhe zu mieten.



Piz Lagrev - Piz Grevasalvas - Richtung Südosten

Kari, Hans-Peter und Walter waren überwältigt vom grossartigen Panorama, wollten es nur geniessen und die Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Piz La Margna - Bergeller Alpen



Es war wiederum eine Freude, eine Erholung und Aufmunterung durch die ganze Gruppe, wo jeder seinen Humor und seine Leichtigkeit hatte. Diese Momente nimmt man mit in den Alltag und erinnert sich gerne zurück an die landschaftlichen Erlebnisse, die erfreulichen geselligen Kontakte, das gute Wetter und die feine italienische Küche.



Der Heugümper von Livigno

Ein spezieller Dank gilt unserem geduldigen Bergführer Stephan Andres für seine rücksichtsvolle Arbeitsweise, seine klugen Entscheidungen und die sehr professionelle Führung durch die schönen Berge!



Der markante Hut wird uns von nun an leider fehlen.

Wo bleibt dann Dein Humor Elisabeth in unserer Skitourenwoche ?

Du darfst uns auch mal besuchen

Mit wem soll sich s'Heidi von nun an streiten ?

Wir wünschen Dir alles Gute auf Deinem weiteren Weg!

